

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 11: Vom Schaffen des Katholischen Lehrervereins der Schweiz und vom diesjährigen Tagungsort Rapperswil am Zürichsee

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MÜLLER/TRIPPEL: *Kaufmännisches Rechnen*. 2 Teile. Zürich, Schultheß, 1954 und 1956.

Der erste Teil des vorliegenden für Handelsmittelschulen bestimmten Unterrichtswerkes erweitert und festigt den in der Sekundarschule erworbenen Stoff: Abgekürztes Rechnen, Englisches Geld, Gewicht und Maß, Kursumrechnungen, Drei-, Viel- und Kettenatz, Prozent- und Zinsrechnung. Der zweite Teil behandelt dann die folgenden Gebiete des eigentlichen kaufmännischen Rechnens: Wechselrechnung, Effektenrechnung, Kontokorrent, Warenrechnung, Kalkulation. – Der sehr reichhaltige Aufgabenteil enthält nebst Zahlenaufgaben viele moderne, klar formulierte angewandte Aufgaben. Die systematisch aufgebauten Erläuterungen sind knapp und gestatten dem Lehrer in seinem Vorgehen willkommene methodische Freiheit. Unseres Erachtens sind sie manchmal etwas zu kurz. Wohl deshalb tritt etwa das Gemeinsame an den verschiedenen aussehenden Lösungsverfahren (das z. B. oft in der Methode des Kettenatzes beruht) zu wenig hervor. Beim Kettenatz fehlt die Bemerkung, daß das Verfahren in der angegebenen Form nur brauchbar ist, wenn die entsprechenden Größen direkt proportional sind. – Unverständlich sind uns die doch etwas zu zahlreichen mathematischen Unkorrektheiten: Da wird z. B. in derselben Formel das Symbol «Fr.» für die *Anzahl* Franken und zugleich für die *Maßeinheit* «Franken» verwendet (S. 21). Das Verhältnis $(100-p\%):p$, das sich S. 46 und an andern Stellen findet, heißt richtig entweder $(100-p)\%:p\%$ oder $(100-p):p$. Natürlich ist es auch falsch, wenn rechts des Gleichheitszeichens eine

Benennung vorkommt und sich links nur unbenannte Zahlen finden. Ebenso ist die Bemerkung S. 82, daß die französische Usanz die *ungenaueste* Methode der Zeitberechnung sei, in dieser Allgemeinheit falsch und wird ja gerade durch das Beispiel S. 83 widerlegt. – Es ist bestimmt schade, daß sich in einem Buche, dessen Erscheinen sonst dank seiner modernen Stoffauswahl und Darbietung nur begrüßt werden könnte, solche und noch viele weitere mathematische Unkorrektheiten finden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil es ja für Handelsmittelschulen bestimmt ist, deren Schüler ja auch einen (hoffentlich sorgfältigeren) Mathematikunterricht genießen. R. In.

LEONHARD GILEN S. J.: *Das Gewissen bei Jugendlichen*. Psychologische Untersuchung. Verlag für Psychologie Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen. Mit 8 Tabellen. 110 S. DM 9,50. Der Inhalt dieser Arbeit über die Psychologie des Gewissens ist folgende: 1. Das gute Gewissen. 2. Das schlechte Gewissen. 3. Die Gewissensregung vor oder nach der Tat. 4. Innerer Aufbau der Gewissenserlebnisse (Anteil der Erkenntnis, des Willens, des Gefühls: allgemeine, religiöse, sittliche, soziale Gefühle, Selbst- und Minderwertigkeitsgefühle). 5. Wertbezie-

hung. 6. Gewissensphänomen und Gesinnung. Die Literaturangabe führt 34 Werke an, die aber zum Teil sehr mager in die Arbeit einbezogen wurden.

Leider ruht die mit großer Akribie gefertigte Arbeit auf schmaler Grundlage. Aus 2000 Antworten wurden nur die der Siebzehnjährigen (45 Jungen und 65 Mädchen) ausgewertet. 60 von den 110 Antworten sind im Anhang veröffentlicht. In diesen Antworten fallen einem gewisse Ähnlichkeiten auf, die wohl eher auf den Religionsunterricht zurückgehen als auf die »Einsichtnahme«, wie der Verfasser S. 63 vermutet. Das aber mindert ein wenig den Wert der Aussagen. Interessant ist die Verwechslung von Versuchung und schlechtem Gewissen wie zum Beispiel bei E 202 m und G 386 m. Es scheint mir auch, daß der Verfasser zu wenig auf das von Erziehern künstlich erzeugte schlechte Gewissen Rücksicht genommen hat. Trotz dieser Ausstellungen darf man das Buch jedem Erzieher, der tiefer gehen will und vor allem den Seelsorgern von Heranreifenden empfehlen, da es verschiedene Einblicke in deren innerstes Seelengefüge und in den »komplexen Prozeß der Gewissensregungen« gewährt. A. L.

Wachskreiden «AMACO»

in 32 besonders leuchtenden Farben



In Etuis à 8, 12, 16, 24 oder 32 Stück sortiert, oder in einzelnen Farben
Vorteilhafte Preise

KAISER & CO AG, BERN
Schulmaterialien Marktgasse 39–41

Die Rosenstadt mit historischem Stadtbild ist der bevorzugte Ausflugsplatz mit vorzüglichen Gaststätten und Verkehrsverbindungen. Bootfahrten. Badeanlagen.

RAPPERSWIL

am Zürichsee

Heimatmuseum im Landenberghaus. Im Schloß: Internationales Burgenmuseum (einzigartige Schau von Burgmodellen). Hirschpark. Strandweg.